

Otto Albert Klein

Geboren am 25.5.1907 in Bad Godesberg

Gestorben am 10.9.1997 in Titisee-NEustadt

Eltern: Otto Eberhard Klein, Apotheker

Josepha Klein, geb. Jaixen, in zweiter Ehe verheiratet mit Richard Schupmann,
Apotheker in Coesfeld

Die Zeit bis zum Studium

- | | |
|-----------|--|
| 1914-1918 | Besuch der Volksschule in Coesfeld |
| 20.3.1928 | Reifeprüfung am Nepomuceum, Coesfeld |
| 1926/28 | Mitgliedschaft in der Bündischen Jugend, danach beim Jungnationalen Bund |

Das erste Studium

- | | |
|--------------|---|
| 1928-1933/34 | Studium in Köln und Wien, daneben Aufenthalt in der Schweiz
Studienziel: Staatsexamen/Studienrat, Fächer: Deutsch, Geschichte,
Kunstwissenschaft, Philosophie |
| 1933/34 | Rückkehr nach Deutschland, Studium in Freiburg
Eintritt in die NSDAP und die SA
Engagement in der Studentenschaft, in der Philosophischen Fakultät und in der
SA bzw. HJ in Freiburg
Verlobung mit Charlotte Kommer |
| 1.9.1933 | Tod des jüngsten Halbbruders |
| 1933 | Tod der Mutter |
| 1934-1935 | Studium in Münster |
| 8.6.1935 | Exmatrikulation wegen fehlender Rückmeldung |
| Sommer 1935 | Meldung zum Ersten Staatsexamen |
| Sommer 1936 | Erstellung der Staatsarbeit |

Der Prozess und die Kriegsjahre

- | | |
|-----------|---|
| 23.7.1936 | Verhaftung wegen Verstoßes gegen §§ 174, 175 StGB, Untersuchungshaft |
| 30.7.1936 | Information der Universität Münster durch Übersenden der Anklageschrift |
| 28.8.1936 | Verurteilung durch das Landgericht Münster, Gesamtstrafe: 2 Jahre Gefängnis |

15.9.1936	Schreiben der Universität Münster an alle Hochschulen wegen Aufnahmesperre für Klein
7.9.1936	Strafanstalt Lingen, mehrere Gnadengesuche
25.3.1938	Entlassung aus der Haft
1938/39	Wohnort Münster und Freiburg, dann Leitershofen (Kreis Augsburg)
8.6.1939	Überprüfung der Wehrwürdigkeit, Wehrbezirkskommando Lörrach
19.11.1939	Hochzeit mit Charlotte Kommer
1940-1945	Wehrdienst und Kriegsgefangenschaft
Sept. 1942	Entlassung der zur Bewährung ausgesetzten Reststrafe

Das Leben nach 1945

1945-1951	Tätigkeit als Redakteur, im Verlagswegsen und als Dozent an der Augsburger Akademie und Volkshochschule
1951-1957	Studium an der Universität München
Juli 1952	Promotion zum Dr. phil. an der Universität München
23.5.1957	Meldung in Freiburg mit Berufsangabe Universitätsdozent
31.10.1966	Tod von Charlotte Kommer
1974-1987	Pächter des Dreherhofs, Schönwald. Nutzung des Dreherhofs als Bildungsstätte für Jugendliche und Erwachsene parallel weiterhin Wohnung in Freiburg
23.7.1996	Abmeldung aus Schönwald, Aufgabe der Freiburger Wohnung